

Vorwort

Der Gerichtshof hat das Jahr 2008 mit einem symbolischen Akt abgeschlossen: Er hat seinen neuen Gebäudekomplex in Besitz genommen. Damit verfügt er über eine zentralisierte Infrastruktur, die seiner eigenen Expansion, der stetigen Zunahme der Rechtsstreitigkeiten, der Einführung neuer Verfahren und den jüngsten Erweiterungen der Europäischen Union entspricht – eine auch in Zeiten der elektronischen Kommunikation optimale Situation.

Die historische Bedeutung der Einweihung des neuen Gebäudekomplexes des Gerichtshofs in Anwesenheit hochrangiger Persönlichkeiten darf jedoch nicht die anderen Ereignisse zurücktreten lassen, die das vergangene Jahr geprägt haben. Ebenso wichtig war die Anwendung des neuen Eilvorlageverfahrens, das es dem Gerichtshof ermöglicht hat, die ersten den Raum der Freiheit, der Sicherheit und des Rechts betreffenden Rechtsachen, die diesem Verfahren unterworfen wurden, in äußerst kurzer Zeit zu behandeln.

Das Jahr 2008 wird auch wegen der Effizienz und der besonderen Intensität der Rechtsprechungstätigkeit des Organs in die Annalen eingehen. In diesem Zusammenhang ist auf die allgemeine Verkürzung der Verfahrensdauer hinzuweisen, die insbesondere bei den Vorabentscheidungsverfahren erheblich ist. Das Gericht erster Instanz hat seinerseits eines der produktivsten Jahre seiner Geschichte erlebt.

Schließlich sind im vergangenen Jahr insgesamt 1 332 Rechtsachen bei den drei Gerichten, die den Gerichtshof bilden, anhängig gemacht worden. Dies ist – im zweiten Jahr hintereinander – die höchste Zahl in der Geschichte des Organs und belegt die stetige Zunahme der Rechtsstreitigkeiten vor den Gemeinschaftsgerichten.

Der Leser erhält in diesem Bericht einen Überblick über die wesentlichen Aspekte und die Entwicklung der Tätigkeit der drei Gerichte, die den Gerichtshof bilden: Gerichtshof, Gericht erster Instanz und Gericht für den öffentlichen Dienst. Die Darstellung der Rechtsprechungstätigkeit des vergangenen Jahres wird durch statistische Daten für die einzelnen Gerichte ergänzt und illustriert.



V. Skouris
Präsident des Gerichtshofs